Verwahrung

von

F. O. Bower.

In einem Artikel, betitelt „Die Sporophyllmetamorphose (Flora, 80. Bd. Heft II p. 303) hat Herr Glück gewisse Abhandlungen von mir citirt und diskutirt. Der Autor dieser Abhandlung hat indess meine Ansichten so irrig dargestellt, dass ich es nothwendig finde, mit seinen Angaben mich sofort zu beschäftigen, jede Diskussion über seine eigenen Resultate und Meinungen werde ich indess für eine spätere Gelegenheit aufsparen.

Zunächst ist der von ihm angeführte Auszug aus einer meiner Arbeiten nicht correct wiedergegeben. Zeile 9 nach dem Wort „sporangia" sind fast zwei Linien des Originals weggelassen. Dies hat zur Folge, dass der von Herrn Glück angeführte Satz nicht den von mir gemeinten Sinn, sondern eher, wenn überhaupt etwas, das Gegentheil ausdrückt. Allein nicht nur zeigte Herr Glück sich ungenau in der Wiedergabe eines einfachen Citates: er hat auch wiederholt meine Angaben verdreht und mir Ansichten zugeschrieben, die ich nie hatte. Ich wähle nur zwei Beispiele seiner mich betreffenden falschen Darstellung aus, sie mögen als Muster des Uebrigen dienen. Auf S. 309 seiner Arbeit lese ich, betreffs des Strobilus der Equisetaceae als angeblichen Auszug aus einer meiner Arbeiten, „wobei gleichzeitig besondere Anhängsel (Sporangienträger) an der Columella (= Axe der Sporophyllähre) gebildet werden". Ich habe nie angegeben, dass die Sporangiophore auf der Columella gebildet werden oder von ihr aus entstehen, ebensowenig, dass die Achse des Strobilus das Aequivalent der Columella ist. Meine Angabe lautet (IV, p. 503) „The sterile central part of the strobilus with its vascular bundles, would be the counterpart of the columella". Hätte ich die Columella mit der ganzen Achse vergleichen wollen, so hätte ich das ausdrücklich gethan. Aber ich habe einen solchen Vergleich sorgfältig vermieden, da er einen endogenen Ursprung der Sporangiophore bedingen würde. Für einen solchen bietet aber die Entwickelungsgeschichte keine Stütze, denn sie sind deutlich exogen; auch liegt kein anderer Grund für die Annahme vor, dass eine solche Entstehung der Sporangiophore je stattgefunden habe. Die Leser der Original-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05160-0491-4

Abhandlung werden sehen, dass ich die mir von Herrn Glück zugeschriebene Ansicht nicht ausgesprochen habe (vgl. Annals of botany 1894 p. 359—360).

In derselben Wiedergabe des Herrn Glück lese ich ferner (p. 309): „Den Equisetaceen reiht Bower zunächst die Lycopodiaceen an, deren Entstehung aus ersteren hauptsächlich durch continuirliches Weiterwachsen an der Spitze und durch Verzweigung neben fortgeführter Sterilisation erklärt werden kann". Dass ich je vermuthet haben sollte, dass die Lycopodiaceen von den Equisetaceen abzuleiten sind, verneine ich schlechtweg. Sicherlich wird Herr Glück für seine Angabe keine Stütze in meiner Abhandlung (IV) finden, von der er eine Uebersicht zu geben behauptet. Allerdings folgt die Darstellung meiner Beobachtungsresultate bei den Lycopodiaceen auf die bei den Equisetaceen, aber ich denke, kein vernünftiger Mensch wird dies für einen zureichenden Grund halten, um mir, wie Herr Glück, die Meinung zuzuschreiben, die Lycopodiaceen seien von den Equisetaceen abgeleitet.

Es ist unnötig, Weiteres hinzuzufügen. Das Obige mag als Beispiel der Correctheit dienen, mit der Herr Glück meine Mittheilungen wiedergibt. Ich glaube es ist kein extravaganter Wunsch, dass, wenn meine Schriften überhaupt beachtet werden, sie genau citirt und discutirt werden möchten.

Unter den vorliegenden Umständen muss ich die Leser der „Flora" bitten, nicht die Verzerrung meiner Ansichten zu beachten, die Herr Glück in seiner Inaugural-Dissertation ihnen vorgeführt hat, sondern dieselben im Original nachzusehen.

Glasgow, Juni 1895.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05160-0492-0

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 80

Autor(en)/Author(s): Bower Frederick Orpen

Artikel/Article: Verwahrung 487-488